

Vorplanung
Zentrumsachse Neu-Reform

Projekt:

**Vorplanung Zentrumsachse
Neu-Reform Magdeburg**

Auftraggeber:

Landeshauptstadt Magdeburg
Stadtplanungsamt
An der Steinkuhle 6
39128 Magdeburg

Auftragnehmer:

LIELA Stadt – und
Landschaftsplanung
Dipl. Ing. Katrin Schube,

Am Fuchsberg 6
39112 Magdeburg
Telefon 0391 –6623616
Fax 0391 – 6623618
Funk 0151 15680698
Email: Katrin.Schube@liela.de

Planung

Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin
Katrin Schube

Magdeburg 15. Juli 2011

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|-----|----------------------------|----------|
| 1.0 | Einleitung | Seite 2 |
| 2.0 | Aufgabenstellung | Seite 3 |
| 3.0 | Bearbeitungsgebiet | Seite 6 |
| 4.0 | Bestand | Seite 7 |
| 5.0 | Planung | Seite 8 |
| 6.0 | Materialkonzept | Seite 12 |
| 7.0 | Kostenschätzungen | Seite 19 |
| | - Entwurf 1 | |
| | - Entwurf 2 | |
| | - Entwurf 3 | |
| 8.0 | Abstimmungsprotokolle | |
| | - Umweltamt | |
| | - Ordnungsamt / Marktwesen | |
| 9.0 | Pläne / Planverzeichnis | |

Erläuterungsbericht

1.0 Einleitung

Zur Vorplanung des Bauvorhabens „Zentrumsachse Neu-Reform“ beauftragte das Stadtplanungsamt, im Mai des Jahre 2011, drei Planungsbüros aus Magdeburg. Bereits seit dem Jahr 2008 ist die Umgestaltung der Achse geplant. Zu diesem Zweck wurden bereits Bürger beteiligt, Workshops mit Kindern und Erwachsenen durchgeführt und Ideen und Vorschläge erarbeitet.

2.0 Aufgabe

Die Zentrumsachse in Neu-Reform ist eine verkehrsfreie Einkaufspassage welche die Galileostraße mit der Werner-Seelenbinder Straße verbindet. An dieser Wegeverbindung reihen sich Einkaufsmöglichkeiten für die Grundversorgung. Das Angebot wird zudem dreimal wöchentlich durch einen Markt mit Frischwaren und Textilien erweitert. An diese Achse schließen sich auch kleinere Grünflächen mit Erholungsfaktor und Spielmöglichkeiten an.

Die Freiräume, wie wir sie heute in diesem Carré vorfinden, wurden in den 70-iger Jahren gestaltet und angelegt. Besonders die baulichen Anlagen weisen einen schlechten Zustand auf.

Die folgenden Probleme sind bei der Umgestaltung der Zentrumsachse zu beachten:

- Der vorhandene Brunnen inkl. Brunnenstube ist sanierungsbedürftig, er kann versetzt werden. Die Künstlerin Frau Schneider-Schulze wurde vom Stadtplanungsamt in die Vorgespräche einbezogen und ist mit dem Konzept einverstanden.
- Der ursprünglich für das Gebiet geplante Notbrunnen muss entfallen, da das anstehende Grundwasser für Bohrungen zu tief ist.
- Verbreiterung der Achse ist zu prüfen, zur Zeit für die vielfältigen Aktivitäten zu eng; die Feuerwehrezufahrt am östlichen Wohnblock Apollostraße ist zu beachten
- Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt sind zu berücksichtigen.
- Die Treppenanlage ist sensibel zu behandeln, die Bürgerinnen und Bürger von Neu-Reform wünschen den Erhalt, bzw. die Wiederherstellung.

- Der Bau der Zentrumsachse erfolgt in Bauabschnitten, diese sind bei der Planung zu prüfen.
- Der vorhandene Containerplatz bleibt an der bestehenden Stelle zur Entsorgung für Glas erhalten, wird aber als unterirdischer Standort entwickelt.
- In der Grünanlage sind die üblichen Abfallbehälter vorzusehen
- Standorte für die Leuchten zur Ausleuchtung des Fußgängerbereiches sind vorzuschlagen .
- Die Einordnung einer öffentlichen WC-Anlage ist zu prüfen .
- Das Busliniennetz in Reform wird nach der Fertigstellung des BA 3 der 2.Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn (vsl. Ende 2012) neu geordnet. Die MVB hat verschiedene Varianten der Linienführung erarbeiten lassen, die entweder die Bedienung der beiden vorhandenen Haltestellen in der Galileostraße und in der Werner-Seelenbinder- Straße oder den Entfall der letztgenannten zur Folge hätten. Eine Entscheidung zur Vorzugsvariante steht noch aus. Die Freiraumplanung sollte 2 Varianten enthalten: eine Variante mit beiden Haltestellen und eine Variante ohne Haltestelle Werner-Seelenbinder-Straße .
- In die Planung sind Fahrradabstellanlagen zu integrieren
- Die Feuerwehrezufahrts- und Stellflächen, sowie die Planungsrichtlinien sind grundsätzlich zu beachten.

Des weiteren sollten die Wünsche der Anwohner berücksichtigt werden. Dabei spielen die von den Bürgern angepflanzten Linden an der Achse eine große Rolle. Diese sollten möglichst erhalten bleiben. Ebenso die Treppe, die 1972 von Bruno Krayl geplant wurde. Sie ist ein wichtiges Identifikationsmerkmal der Reformier Anwohner und sollte saniert werden.

3.0 Bearbeitungsgebiet

Das Bearbeitungsgebiet befindet sich im Süden der Stadt und wird von den folgenden Straßen begrenzt:

- Gallileostraße im Osten
- Apollostraße im Norden
- Werner – Seelenbinder - Straße im Westen
- Otto – Baer -Straße im Süden

Im Osten endet der Grünzug der Weinbrennerallee an der Gallileostraße . Der Übergang zur Zentrumsachse ist derzeit versetzt ausgebaut.

4.0. Bestand

Die Freiräume, wie wir sie heute im Bearbeitungsgebiet vorfinden, wurden in den 70-iger Jahren gestaltet und angelegt. Besonders die baulichen Anlagen weisen einen schlechten Zustand auf. Die Grünflächen sind teilweise stark von Wildaufwuchs geprägt.

Ehemalige Sitzplätze in der kleinen Parkanlage Werner – Seelenbinder – Str. / Otto – Baer - Straße



Blick von den Sitzplätzen in Richtung Werner – Seelenbinder – Strasse



Eingang in die kleine Parkanlage von
der Ecke Werner – Seelenbinder – Str. /
Otto – Baer - Straße



Vorhandene Treppenanlage



Brunnenskulptur



Markttreiben



5.0 Gestaltung

Außen – Raum / Planerische Grundgedanken für die Entwürfe

Die Neuordnung und Umgestaltung des Freiraumes erfolgte mit dem Wunsch , das **'Beste'** aus den vorhandenen Strukturen aufzunehmen und dieses dann fortzuführen und weiter zu entwickeln.

Respektvoller Umgang mit den Dingen die sich bewährt haben und konsequente Umgestaltung ungenutzter Bereiche zugunsten der Entspannung der Konfliktpunkte haben die Entwürfe bestimmt.

Öffentliche Freiräume haben einen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Wert für die Gesellschaft. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten:

- soziale Begegnung
- das Vergnügen, draußen zu sein,
- erhöhen die Biodiversität (biologische Vielfalt),
- verbessern die Luftqualität
- verbessern die Gesundheit
- verbessern die Lebensqualität
- stärken die Verantwortung für die Umwelt
- spiegeln die lokale Kultur wider
- reflektieren, Geographie, Klima und Geschichte anhand lokaler Materialien und Typologien

Charakteristisch für alle 3 Vorentwürfe ist der Erhalt des vorhandenen Baumbestandes entlang der Zentrumsachse sowie im wesentlichen in der kleinen Parkanlage Ecke Otto-Baer-Straße / Werner – Seelenbinder-Straße.

Vorentwurf 1

Der Wochenmarkt wird neu geordnet. Im Bereich der Wiesenflächen der kleinen Parkanlage entsteht ein Obst – und Gemüsemarkt . Zentrum des Marktes ist die Brunnenanlage mit Sitzplätzen zum verweilen. Der öffentliche Raum wird im Norden durch eine Baumreihe geschlossen. Die Bäume sind unterpflanzt, es gibt Durchgänge zum Parkplatz Edeka-Markt. Die vorhandenen Kioske werden in die Marktfläche integriert, hier können sich Außensitzplätze etablieren.

Der Textilien-Markt befindet sich am Fußgängerweg zur Apollostraße. Die vorhandenen Wackelspieltiere können in die Rasenflächen umgesetzt werden. Der Fußweg verläuft geschwungen durch die vorh. Anlage und wird ausgestattet mit Bänken und Straßenspielgeräten und beispielbaren Kunstobjekten.

Die vorhandene große Treppenanlage wird mit neuen Blockstufen belegt und mit Handläufen versehen. Die derzeit in der Treppe liegenden Schachtbauwerke werden umgesetzt. Entlang des Weges reihen sich Sitzmöglichkeiten, Fahrradständer, Telefonzellen. Die Übergänge von den tieferliegenden Parkplätzen werden ausgebaut, d.h. es gibt breite komfortable Treppen und eine behinderten gerechte Rampe mit einem Längsgefälle von 5,5 %. Unterhalb der Böschung wird der vorhandene Trampelpfad ausgebaut.

Die vorhandenen Böschungen entlang der Zentrumsachse bleiben erhalten und werden neu bepflanzt. Als strukturbildende Elemente werden niedrige Blütensträucher und Solitärstauden verwendet. Die Raumbildung erfolgt durch freiwachsende Hecken und eine Ergänzung des Baumbestandes.

Im Anschlussbereich an die Gallileostraße muss der Wildwuchs zwischen den Linden entfernt werden. Der Übergang zur Weinbrennerallee wird als Eingangsbereich zum Zentrumsachse gestaltet – es gibt eine platzartige Aufweitung und Licht – oder Kunststelen.

Vorentwurf 2

Der Wochenmarkt wird analog des Bestandes entlang der Zentrumsachse geordnet, allerdings werden Terrassen in den Böschungen angelegt, die Marktstände schieben sich zwischen die Baumstandorte und es entsteht Platz für die Durchfahrt der Feuerwehr. Die Terrassen sind transparente Stahlkonstruktionen mit einem Belag aus Betonwerkstein. Die Unterkonstruktion wird mit Kletterpflanzen begrünt.

Im Bereich der kleinen Parkanlage wird der Standort für den Brunnen neu definiert. Er rückt in das Zentrum der Anlage und wird von einem Baumhain und Bänken eingerahmt. Zentrum des Marktes ist die Brunnenanlage mit Sitzplätzen zum verweilen. Auch hier wird der öffentliche Raum im Norden durch eine Baumreihe geschlossen. Die Bäume sind unterpflanzt, es gibt Durchgänge zum Parkplatz Edeka-Markt. Die vorhandenen Kioske werden integriert, hier können sich Außensitzplätze etablieren.

Der Textilien-Markt befindet sich am Fußgängerweg zur Apollostraße. Die vorhandenen Wackelspieltiere können in die Rasenflächen umgesetzt werden. Der derzeit am Rand verlaufende Fußweg wird mittig in die Grünanlage verschoben. Es gibt Wegeanbindungen zu den benachbarten vorhanden privaten Grünflächen. Entlang des Weges gibt es Bänke, Straßenspielgeräte und beispielbaren Kunstobjekten.

Die vorhandene große Treppenanlage wird umgebaut – die westlich auslaufenden Stufen werden verkürzt um unterhalb der Treppe Standplätze für Marktstände anzubieten – und mit neuen Blockstufen belegt. Neue Handläufe werden im Abstand von 5,0 m eingebaut. Die derzeit in der Treppe liegenden Schachtbauwerke werden umgesetzt.

Entlang des Weges reihen sich auch hier Sitzmöglichkeiten, Fahrradständer, Telefonzellen. Die Übergänge von den tieferliegenden Parkplätzen werden ausgebaut, d.h. es gibt breite komfortable Treppen und eine behinderten gerechte Rampe mit einem Längsgefälle von 5,5 %. Unterhalb der Böschung wird der vorhandene Trampelpfad ausgebaut.

Die vorhandenen Böschungen entlang der Zentrumsachse bleiben erhalten und werden neu bepflanzt. Als strukturbildende Elemente werden niedrige Blütensträucher und Solitärstauden verwendet. Die Raumbildung erfolgt durch freiwachsende Hecken und kleinkronige Bäume.

Im Anschlussbereich an die Gallileostrasse muss der Wildwuchs zwischen den Linden entfernt werden. Der Übergang zur Weinbrennerallee wird als Eingangsbereich zum Zentrumsachse gestaltet – es gibt eine platzartige Aufweitung und Licht – oder Kunststelen.

Vorentwurf 3

Der Wochenmarkt wird neu geordnet. Im Bereich der Wiesenflächen der kleinen Parkanlage entsteht ein Obst – und Gemüsemarkt . Die vorhandene Kieferngruppe bleibt erhalten und wird mit Sitzelementen eingefasst und in die Platzgestaltung integriert. An die Baumgruppe schließt sich der Brunnen an.

Der öffentliche Raum im Norden wird durch eine Baumreihe geschlossen. Die Bäume sind unterpflanzt, es gibt Durchgänge zum Parkplatz Edeka-Markt. Die Beetkanten verlaufen leicht geschwungen. Diese geschwungene Wegekante setzt sich entlang der gesamten Wegstrecke fort. Es entstehen so leicht zurück versetzte Bereiche für Bänke und Stadtspielgeräte.

Der Textilien-Markt befindet sich am Fußgängerweg zur Apollostraße. Die vorhandenen Wackelspieltiere können in die Rasenflächen umgesetzt werden. Der derzeit am Rand verlaufende Fußweg wird mittig in die Grünanlage verschoben. Entlang des Weges gibt es Bänke , Straßenspielgeräte und beispielbaren Kunstobjekten.

Die vorhandene große Treppenanlage wird umgebaut und erhält eine Rampe von Westen.. Neue Handläufe werden im Abstand von 5,0 m eingebaut. Die derzeit in der Treppe liegenden Schachtbauwerke werden umgesetzt.

Die Übergänge von den tieferliegenden Parkplätzen werden ausgebaut, d.h. es gibt breite komfortable Treppen und eine behinderten gerechte Rampe mit einem Längsgefälle von 4 %. Unterhalb der Böschung wird der vorhandene Trampelpfad ausgebaut.

Die vorhandenen Böschungen entlang der Zentrumsachse bleiben erhalten und werden neu bepflanzt. Als strukturbildende Elemente werden niedrige Blütensträucher und Solitärstauden verwendet. Die Raumbildung erfolgt durch freiwachsende Hecken und kleinkronige Bäume.

Im Anschlussbereich an die Gallileostraße muss der Wildwuchs zwischen den Linden entfernt werden. Der Übergang zur Weinbrennerallee wird als Eingangsbereich zum Zentrumsachse gestaltet – es gibt eine platzartige Aufweitung und Licht – oder Kunststelen.

6.0 Materialkonzept

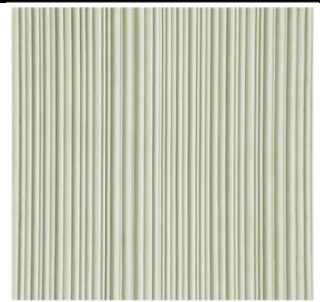
Verwendet werden pflegearme, nachhaltige und nutzungsfreundliche Baustoffe. Die Beläge sind glatt und lauffreundlich gestaltet und werden so einer breiten Nutzung gerecht.

Den jeweiligen Vorentwürfen werden verschiedene Materialkonzepte zugeordnet. Detaillierte Untersuchungen und Festlegungen werden im Rahmen der Entwurfsplanung erarbeitet.

Entwurf 1

Oberflächen Farbkonzept : verschiedene Grautöne

die Oberflächen der Mauern bekommen durch Strukturmatrizen einen besonderen Charakter
IDEE: Noe plast "Gorki"



Sichtbetonblockstufe in schiefergrau Grau mit einer gestrahlten Oberfläche
IDEE: Klostermann Blockstufe ferro
Oberflächenfarbe "Schiefer-Dunkelgrau"



Großformatplatten in hellem Grau mit einer gestrahlten Oberfläche
IDEE: Godelmann Platte Scada finerro in Silber-Grau und Platin-Grau (gestrahlte Oberfläche)



Ausstattungen: Metall, Hartholz Farbkonzept : verschiedene Grautöne

Sitzbank mit Lehne. Ideal für die älteren Menschen zum Ruhen. Harmonisiert mit dem Bodenbelag und der Stufenfarbe. Robustes Material: Aluguss und Hartholz.
IDEE: Runge "Harmonie"



Fahrradständer und Handlauf aus Quadratrohr (Stahl); verzinkt, Schuppenpanzerfarbe
 IDEE: KMB "Fahrradständer F 02"; Handlauf
 Anfertigung



Baumscheibe aus massivem Gusseisen (GG20)
 Farbe: RAL 9011 - graphitschwarz
 IDEE: Hess "Serpo Q 5,0 D"



Pflanzen

Bodendecker im Böschungsbereich:

Actinidia kolomikta -
 Flamingo Strahlengriffel;
 Lonicera nitida 'Maigrün' -
 Immergrüne Strauch-
 Heckenkirsche und Lonicera
 pileata - Wintergrüne
 Heckenkirsche; Hedera helix
 var. hibernica - Irischer Efeu;
 Euonymus fortunei 'Darts
 Blanket' u. 'Emerald 'n Gold';
 Parthenocissus tricuspidata
 'Veitchii'; Symphoricarpos x
 chenaultii 'Hancock' -
 Schneebeere

Schmaler Straßenbaum mit Frühjahrsblüte:

Prunus schmitti -
 Spiegelrinden-Kirsche;
 Goldlaubiger
 Straßenkleinbaum: Gelditsia
 triacanthos 'Sunburst' - ;
 rotlaubiger Kleinbaum: Prunus
 cerasifera 'Nigra' -
 Blutpflaume; Als Erweiterung
 der bestehenden
 Alleepflanzung Tilia cordata -
 Winterlinde

Entwurf 2

Oberflächen Farbkonzept : verschiedene begetöne

die Oberflächen der Mauern bekommen durch
Strukturmatrizen einen besonderen Charakter
IDEE: Noe plast "Bambus"



Großformatplatten in hellem Beige mit
Oberflächenschutz. Passende Blockstufen
IDEE: Metten 'Tocano' Stufe (gestrahlte
Oberfläche), 'Soreno' Platte (Toscanabeige)



Großformatplatten in hellem Grau mit einer
gestrahlten Oberfläche
IDEE: Godelmann Platte Scada finerro in Silber-
Grau und Platin-Grau (gestrahlte Oberfläche)



Ausstattungen: Metall, Hartholz Farbkonzept : Cortenstahl

Sitzbank mit Lehne. Ideal für die älteren Menschen
zum Ruhen. Harmonisiert mit dem Bodenbelag
und der Stufenfarbe. Robustes Material: Aluguss
und Hartholz.

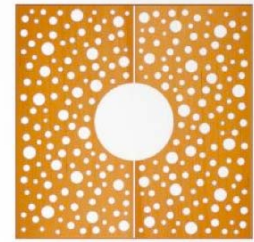
Bauminseln mit einer Cortenstahleinfassung und
Sitzauflagen aus Hartholz.

IDEE: Streetlife "Big Green Benches"



Fahrradständer und Handlauf aus Quadratrohr
(Stahl); verzinkt, Schuppenpanzerfarbe
IDEE: KMB "Fahrradständer F 02"; Handlauf
Anfertigung

Baumscheiben aus Cortenstahl mit Lochmuster.
IDEE: Streetlife CorTen Tree Grilles " Casual Dots"



Pflanzen

Bodendecker im Böschungsbereich:

Actinidia kolomikta -
Flamingo Strahlengriffel;
Lonicera nitida 'Maigrün' -
Immergrüne Strauch-
Heckenkirsche und Lonicera
pileata - Wintergrüne
Heckenkirsche; Hedera helix
var. hibernica - Irischer Efeu;
Euonymus fortunei 'Darts
Blanket' u. 'Emerald 'n Gold';
Parthenocissus tricuspidata
'Veitchii'; Symphoricarpos x
chenaultii 'Hancock' -
Schneebeere

Schmaler Straßenbaum mit Frühjahrsblüte:

Prunus schmitti -
Spiegelrinden-Kirsche;
Goldlaubiger
Straßenkleinbaum: Gelditsia
triacanthos 'Sunburst' - ;
rotlaubiger Kleinbaum: Prunus
cerasifera 'Nigra' -
Blutpflaume; Als Erweiterung
der bestehenden
Alleepflanzung Tilia cordata -
Winterlinde

Entwurf 3**Oberflächen Farbkonzept :
verschiedene grau - und beigetöne**

Ornament für die Einfassungen der
Kieferngruppe.
IDEE: Impressionen London



Sichtbetonblockstufe in
schiefergrau Grau mit einer
gestrahlten Oberfläche
IDEE: Klostermann Blockstufe ferro
Oberflächenfarbe "Schiefer-
Dunkelgrau"

Großformatplatten in anthrazit in
unterschiedlichen Formaten.
Passende Blockstufen in einem
helleren Farbton.
IDEE: Metten 'Scalana' Stufe
(gestrahlte Oberfläche), 'Boulevard
Platte'

**Ausstattungen: Ort beton,
Laminatholz
Farbkonzept : grau/rot**

Sitzmöglichkeiten aus
Ortbetonblöcken mit Sitzauflage.
IDEE: Miramondo 'il posto'



Fahrradständer und Handlauf aus
Quadratrohr (Stahl); verzinkt,
Schuppenpanzerfarbe
IDEE: KMB "Fahrradständer F 02";
Handlauf Anfertigung

Baumscheibe aus Beton hellgrau
gestrahlt.
IDEE: Godelmann 'Baumscheibe'



Pflanzen
**Bodendecker im
Böschungsbereich:**

Actinidia kolomikta - Flamingo
Strahlengriffel; Lonicera nitida 'Maigrün' -
Immergrüne Strauch-Heckenkirsche und
Lonicera pileata - Wintergrüne
Heckenkirsche; Hedera helix var. hibernica -
Irischer Efeu; Euonymus fortunei 'Darts
Blanket' u. 'Emerald ´n Gold'; Parthenocissus
tricuspidata 'Veitchii'; Symphoricarpos x
chenaultii 'Hancock' - Schneebeere

**Schmaler Straßenbaum mit
Frühjahrsblüte:**

Prunus schmitti - Spiegelrinden-Kirsche;
Goldlaubiger Straßenkleinbaum: Gelditsia
triacanthos 'Sunburst' - ; rotlaubiger
Kleinbaum: Prunus cerasifera 'Nigra' -
Blutpflaume; Als Erweiterung der
bestehenden Alleepflanzung Tilia cordata -
Winterlinde

Ausstattungen

Lümmelschalen aus Beton auf den
Wiesen



Sitz- und Spielwürfel



Stelen als Blickfang im
Eingangsbereich (Galileo-
strasse) Zentrumsachse.
IDEE: Künstler Weber und Hermann



Unterflur-Mülltonne aus Edelstahl
Inhalt ca. 600 Liter

Behälter Ø 960 x 1100 mm mit Kegelboden, Befahrbarkeit des Verschlussdeckels mit Entnahmeöffnung Ø 380/360 x 180 mm

Deckel durch Riegel gesichert, Innenbereich keine scharfen Kanten



Sammelstellen
U SELECT , Paul Wolff



Aufgestellt:
15.7.2011
Katrin Schube

7.0 Kostenschätzungen

Pläne

| | |
|--|----------|
| Lageplan Bestand / Zielkonzept / Beleuchtung | Bl.-Nr.1 |
| Vorentwurf 1 , M 1:500 | Bl.-Nr.2 |
| Vorentwurf 2 , M 1:500 | Bl.-Nr.3 |
| Vorentwurf 3 , M 1:500 | Bl.-Nr.4 |
| Schnitte | Bl.-Nr.5 |